

Aus den
Aufzeichnungen
von
Pfarrer Hacker
1884 bis 1918
in St. Helena

Bevor St. Helena die schöne große Kirche geweiht wurde, war St. Helena eine Kapelle. Diese muss eine große Zugkraft besessen haben, die noch lange nachwirkte. Über die Namensgebung der Kirche schreibt Pfarrer Hacker:

"Möglich auch, dass sie der Helena geweiht wurde, weil ihr Gründer Jerusalem gesehen hatte und von dort eine Reliquie zurückbrachte und dazu einige Ähnlichkeiten der hiesigen Gegend mit der von Jerusalem zu bemerken glaubte."
Achten Sie doch bei Ihrem nächsten Gottesdienstbesuch auch auf die umgebende Landschaft!



Ansicht der Burgruine
Wildenfels auf einem
Kupferstich von
L. Schlemmer aus dem
Jahr 1799

Die Kirche in St. Helena wurde, wie Pfarrer Hacker schreibt, *"ohne Zweifel in sehr früher Zeit erbaut. Dass sie von den Herren von Wildenstein erbaut wurde, kann kaum bezweifelt werden, da diese gewiss die ersten Besitzer der Wildenfelser Herrschaft waren und die Kirche auf ihrem Grund und Boden steht."*

Um sich eine
Vorstellung
von den Kosten
machen zu
können:

Eine Kuh
erbrachte zu
dieser Zeit etwa
sieben Gulden!

Über die Jahre wurde die Kirche immer wieder für viel Geld repariert oder verschöner. Ein paar Beispiele dazu:

"Im Januar 1660 wurde eine Renovierung vorgenommen, welche mindestens 301 Gulden kostete, ein gewiss großer Betrag zu einer Zeit, in der eine Kuh um 7 Gulden verkauft wurde. Im Jahre 1711 wurde das Turmdach, das sehr baufällig war, abgetragen und der Turm um ein Stockwerk erhöht mit einem Aufwand von 518 Gulden, einschließlich 74 Gulden für Hand- und Spanndienste.

1726 wurde die Kirche nicht nur renoviert, sondern vergrößert, indem das Schiff um so viel verlängert wurde, dass unten auf beiden Seiten je 8-9 Bänke hinzugefügt werden konnten. Die Baukosten betragen 2134 Gulden.

Im Jahre 1776 zersprang die acht Zentner schwere Orgel. Ihre Wiederherstellung kam auf 208 Gulden zu stehen.

Im Jahre 1892, trat an die Stelle der alten, unbrauchbar gewordenen Turmuhr, eine neue, welche über 1400 Mark kostete und zum großen Teil vom Patronat gezahlt wurde."

Geschichten aus der Geschichte

Da dieser Gemeindebrief zum Jahreswechsel erscheint, ist es bestimmt interessant, wie die frühe Christengemeinde in St. Helena diesen begangen hat. Pfarrer Hacker beschreibt es so: *”Der erste Pfarrer von St. Helena, Johann Gipser, war, nach seiner Neujahrspredigt von 1677 zu schließen, ein Pietist mit inniger Liebe zum Heiland, ein guter Lutheraner, der bestrebt war, vor allem den Katechismus zu treiben, und ein Prediger, der es verstand, seine Texte gründlich auszuschöpfen und der an Neujahr der Gemeinde etwas Wertvolles in solcher Form mitzugeben pflegte, dass sie es nicht leicht vergaß. So verehrte er ihr im Anschluss an das Evangelium von der Beschneidung, bei der der Herr geweint haben werde und Blut von ihm geflossen sei, ein Tieglein voll Saft und ein Gläslein voll Wasser.*

Auf das erste soll geschrieben sein: Jesu Blut, ein edler Saft, voller Stärk und Wunderkraft.

Auf das andere aber also: Tränenwasser, Geist und Leben, so das Leben von sich geben.”

Das Blut Jesu sollen die Gemeindeglieder zu *”einem Labsal in der geistlichen Ohnmacht des entweichenden Glaubens”* verwenden, das Tränenwasser ist ein *”rechter Lebensbalsam, vermischt mit demselben eure Bußtränen”* und eure Sünden werden vergeben. So geht das noch eine Weile weiter. Dann werden noch die Verstorbenen, Verheirateten, Getauften und Konfirmierten des Jahres aufgezählt.

Pfarrer Gipser, der ein Faible für Gereimtes gehabt haben musste, endet seine Neujahrspredigt mit folgenden Worten: *”Nun schließe ich mit nochmaligem Aus- und Einsegnung des alten und des neuen Jahres:*

*Das Alte erkalte, das Kalte veralte,
Das Neue erfreue, das Freuen erneure.
Das Alte verschwinde mit all der Sünde,
Das Neue gerate mit Segen und Gnade.”*

In diesem Sinne wünschen auch wir Ihnen ein gesegnetes neues Jahr 2021.

Die
Neujahrspredigt
von Pfarrer
Gipser von 1677



Beschneidung Jesu,
Brabanter Flügel-
altar, um 1480
Bild: wikipedia



Textauswahl und
Kommentare
Robert Thurn